

Vorsitzender:
Johannes Jungilligens
Brucknerallee 126
41236 Mönchengladbach
Mobil: 0157 844 62 701
jungilligens@jusos-mg.de

"Wenn schon freies WLAN, dann auch richtig!" - Jusos begrüßen Ratsvorstoß und fordern Freifunk

Der von SPD, Piraten-PARTEI und CDU für den nächsten Ratszug im November geplante Antrag zu freiem WLAN in Mönchengladbach stößt bei den Jusos auf viel Anerkennung. Allerdings fordern sie auch eine aus ihrer Sicht wichtige Konkretisierung: Das Freifunk-Prinzip soll vor kommerziellen Alternativen Vorrang erhalten.

"Es ist schön, dass das Thema freies WLAN in Mönchengladbach dieses Jahr so einen Schwung bekommen hat! Der Antrag im Rat ist da ganz klar ein wichtiger Schritt hin zu einem freien WLAN-Netzwerk in unserer Stadt!", freut sich der Vorsitzende der Gladbacher Jusos, Johannes Jungilligens. Doch ganz ohne Kritik kommen die Jusos auch bei diesem Thema nicht aus: "Aus unserer Sicht muss bei der Umsetzung durch die Verwaltung unbedingt das Freifunk-Prinzip Vorrang vor kommerziellen, nicht wirklich freien Alternativen erhalten. Der Verein Freifunk Rheinland e.V. und die Niersurfer haben in den vergangenen Jahren starke Arbeit geleistet; auf dem bestehenden Freifunk-Netz sollte die Stadt aufsetzen!", fordert Jungilligens. Seine Stellvertreterin Jeannine Peters erklärt die Haltung der Jusos: "WLAN nach dem Freifunk-Prinzip ist - anders als kommerzielle Lösungen - wirklich frei. Ein Netz in Bürgerhand, bei dem man nicht mit persönlichen Daten bezahlen muss, um es zu nutzen. Zudem gibt es schon eine gewisse Freifunk-Struktur in Mönchengladbach, auf die problemlos aufgebaut werden könnte." Peters' Amtskollegin Josephine Gauselmann ergänzt: "Andere Städte gehen mit gutem Beispiel voran: Wenn schon freies WLAN, dann auch richtig! Wir sind froh, dass die SPD-Fraktion im Rat das ganz genauso sieht."

Mönchengladbach, 25.09.2015

Gez. Der Vorstand der Jusos Mönchengladbach:

Johannes Jungilligens, Josephine Gauselmann, Jeannine Peters, Evamaria Enk, Larissa Fränzel, Sinan Rahman Kul, Tonda Löffler, Fabian Marx, Marco Patriarca, Janann John Safi, Ronja Schiffer.

